

Die Ausstellungsreihe „Im Vorbeigehen“ zeigt Arbeiten von Birgit Petri an der KU Linz

# Eine neugierige Maus an der Katholischen Universität

Zweimal jährlich werden Künstler/innen eingeladen, die Räume der Katholischen Privatuniversität KU zu bespielen. Birgit Petri erkundete in diesem Semester alle Gänge, Ecken und Winkel und hinterließ ihre künstlerischen Spuren – an allen (un-)möglichen Stellen.

ELISABETH LEITNER

„Soviel gelacht und geschmunzelt wurde schon lange nicht mehr hier“, eröffnete Prof. Monika Leisch-Kiesel als Kuratorin der Ausstellung das Gespräch mit der Künstlerin im Hörsaal. Kein Wunder: wenn ein Student nach einer vielleicht nur mittelpfächtigen Prüfung im Gang auf einer Kartontafel liest „Da hast du´s“, oder die „Niveau-Obergrenze“ in einem Buch deutlich hervorgehoben wird. Auch nachdenklich Machendes findet man an allen Ecken und Kanten: „Ich lebe nicht ewig“ wird in einem Bild festgehalten. In einem Bilderrahmen mit neongelbem Hintergrund über einer Schautafel steht zu lesen: „Kann ich irgendwas machen, um dein Herz zu heilen?“ Die Künstlerin Birgit Petri verpasste dem Eingang des Hörsaals einen Blümchen-Vorhang, schuf Bilderwände mit runden Rahmen, in denen sich Radierungen befinden – so groß wie Briefmarken. Diese unglaubliche Sammlung an Kunst, die großteils für die KU geschaffen wurde, zieht sich durch das ganze Gebäude der Katholischen Universität in der Bethlehemstraße. Jede Arbeit erzählt eine Geschichte.

**Bild und Text sind verwoben.** „Ich habe mich wie eine neugierige Maus durch die Räume bewegt“, erzählt Birgit Petri. Sie suchte versteckte Winkel, verborgene Ecken, in denen so manches liegen blieb oder noch nie jemand hingesehen hatte. Nichts war unwichtig genug, nicht beachtet zu werden: die Lichtschalter, die WC-Tür, eine Abdeckung für einen Elektroanschluss, eine Säule am Gang. Ellipsen und Kreise ziehen sich durch die Uni. Eine helle, freundliche Stimmung, aber auch etwas „Morbides“ hat sie in den alten und neuen Räumen ausgemacht. Bild und Zeichnung, sowie Text und Sprache sind die Mittel ihrer künstlerischen Auseinandersetzung. Es hat einige Zeit gedauert, bis sich Petri als bildende Künstlerin selbst die Erlaubnis gab, zu schreiben, sagt sie im Gespräch. Heute sind Bild und Text miteinander

verwoben. Ihre Wortspielereien haben auch bei schweren Themen wie Vergänglichkeit, Scheitern, Tod eine große Leichtigkeit. Die aktuelle Ausstellung trägt den Titel „Waldhaarmützenmoos“. Sie verführt die Betrachter/innen dazu, mitten im (Uni-)Alltag stehen zu bleiben, sich überraschen, irritie-



**Oben: Selbstportrait der Künstlerin Birgit Petri.** Insgesamt werden 60 Arbeiten an der KU präsentiert, sie sind überall zu finden: im Hörsaal, vor dem WC, am Gang. PETRIKIZ/ELLE

ren zu lassen und sich den einen oder anderen Satz für das Studium oder das Leben mitzunehmen. „Wir wissen es nicht“ – ist nur einer dieser Sätze auf Kartontage. Das muss man an einer Uni auch einmal sagen dürfen.

► **KU Linz, Im Vorbeigehen, bis 1. Juli 2016**

## Zur Künstlerin Birgit Petri

Birgit Petri wurde 1984 in Wels geboren, studierte ab 2002 Bildende Kunst an der Kunstuniversität Linz, absolvierte diese 2008 mit Auszeichnung. Seit 2003 ist Petri an Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt. Sie lebt und arbeitet in Wien, Papier ist ihr bevorzugtes Material, Bild und Text sind in ihren Arbeiten verwoben.

## KULTURLAND

► **Bigband-Sound mit „The Producer“ in Linz.** Bigband-Sound lässt die Band der Pädagogischen Hochschule von Mi., 18. bis Fr., 20. Mai in der Aula erklingen: jeweils um 20 Uhr. Die Abende tragen den Titel „The Producer. From Bepop to Hip-Hop“.

► **Karten:** Tel. 0732/77 26 66.

► **Foto-Ausstellung in der Pfarre Marcel Callo in Linz.** Fotografien von Rudolf Aigner werden in der Pfarre Marcel Callo von 20. Mai bis 9. Juli gezeigt, Titel der Ausstellung: „Bunte Freundschaften“. Die Ausstellung wird am 20. Mai um 19 Uhr eröffnet.

► **Kunst trifft Musik in Arbing.** Ausstellungen und Konzerte finden von 20. bis 28. Mai in Arbing statt. Am 20. Mai wird zunächst die Ausstellung von Gottfried Kranzl im Jägerhäusl eröffnet, Beginn 20 Uhr. Unter dem Titel „Voyage français“ geht es von 26. bis 28. Mai musikalisch weiter. Ein bunter Reigen verschiedener französischer Stilrichtungen erwartet die Besucher/innen bei den Musiktagen. Im kleinen, aber feinen Konzertsaal mit Galerie kommt die Musik sprichwörtlich aus der Mitte. Das Publikum sitzt rund um das Klavier. Durch die Nähe zu den Künstler/innen und die damit verbundene Intensität kann man in die Klangwelt Frankreichs eintauchen. Künstler wie Andreas Thaller, Magdalena Hasibeder, Till Alexander Körber, Sven Birch, Lela Wiche, Sabine und Rainer Nova sind in Arbing zu Gast.

► **Info:** [musiktagearbing.at](http://musiktagearbing.at)

► **Lesung im Bildungshaus Schloss Puchberg.** Zwei Buchpräsentationen, zwei Autorinnen, zwei Musikerinnen: das erwartet die Besucher/innen am Di., 24. Mai bei der Lesung „bleib/Im Oberstübchen“ mit KiZ-Redakteurin Elisabeth Leitner und Eva Fischer. Musikalisch begleitet werden die beiden von Lisa & Elisa am Saxophon. Der Abend beginnt um 19 Uhr.